Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2006)

Heft: 6

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

veranstaltungen/ manifestations

Erfolgskontrolle von Landschaftsentwicklungs- und Vernetzungsprojekten

Aus Erfahrung klug werden: Seminar für Planungsleute an der HSR

Am 12. Januar 2007 findet an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil das Seminar «Erfolgskontrolle von Landschaftsentwicklungs- und Vernetzungsprojekten» statt. Fachleute aus der Planung, der Landschaftsarchitektur, dem Naturschutz und der Landwirtschaft diskutieren Beispiele aus der Praxis und erhalten konkrete Hinweise, um den Erfolg solcher Projekte selbst effizient und effektiv zu beurteilen.

In einem Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) wird formuliert, wie sich eine Landschaft entwickeln soll. Angestrebt wird eine in sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht nachhaltige Entwicklung. Mittels Landschaftsentwicklungsprojekten werden LEKs umgesetzt. Vernetzungsprojekte zielen darauf ab, eine regionaltypische Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu erhalten und zu fördern.

Viele Gemeinden haben Landschaftsentwicklungs- und Vernetzungsprojekte umgesetzt, um die Entwicklung ihrer Landschaft bewusst zu steuern. Erfolgskontrollen helfen ihnen zu beurteilen, ob die verfolgten Ziele erreicht wurden. Zudem liefern sie wertvolle Hinweise und Argumente für künftige Projekte.

Das Seminar richtet sich an Personen, die in Landschaftsentwicklungs- und Vernetzungsprojekte involviert sind und lernen möchten, deren Erfolg zu beurteilen. Es handelt sich dabei vor allem um Naturschutzfachleute, Raumplanerinnen und Raumplaner, Landschaftsarchitektinnen und -architekten, Landwirtschaftsberaterinnen und -berater sowie Vertreterinnen und Vertreter von Gemeindebehörden und -verwaltungen.

Organisiert wird das Seminar von der Fachstelle für Landschaftsentwicklung des HSR-Instituts für Landschaft und Freiraum ILF und der Schweizerischen Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz sanu.

Datum: Freitag, 12. Januar 2007
Zeit: 8.40 bis 17.00 Uhr
Ort: HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Oberseestrasse 10, Aula

Infos und Anmeldung:
Andreas Eisenhut
Institut für Landschaft und Freiraum ILF
Tel. 055 222 47 93
andreas.eisenhut@hsr.ch
www.ilf.hsr.ch

Poetische Spaziergänge durch textile Gärten

Ausstellung an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil

Zum Abschluss des Gartenjahrs 2006 «Paradiese auf Zeit?» sind in der HSR-Galerie TEXTILALTRO vom 8. Dezember 2006 bis 3. Februar 2007 Werke von Beatrice Lanter 1 und Elsbeth Nusser-Lampe 2 zu sehen. Beide Künstlerinnen arbeiten mit Textilien und lassen sich durch die Natur inspirieren, wobei die naturgetreue Wiedergabe aber nicht im Vordergrund steht. Die Patch-Quilts werden einzeln beleuchtet und wirken dadurch wie farbige Blumenbeete, welche die vier Jahreszeiten spiegeln. So sind eigentliche textile Gärten entstanden.

Die beiden Künstlerinnen gehen unterschiedlich ans Werk: Beatrice Lanters Spezialität sind so genannte Log Cabins – ein altes Motiv, bei dem Stoffstreifen um eine quadratische Mitte genäht werden, ähnlich der Bauweise einer Blockhütte. Beatrice Lanter arbeitet sehr frei und spielerisch mit dieser Form.

Als Biologin beschäftigt sich Elsbeth Nusser-Lampe mit Strukturen, mit ästhetischen Formen und mit der Vielfalt von Kleinstlebewesen und Pflanzen. Diese greift sie als Motive in ihren Arbeiten auf und verleiht ihnen den Ausdruck von Bewegung und Leichtigkeit.

Dauer: bis am 3. Februar 2007
Ort: HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Bibliothek (Gebäude 5)

www.textilaltro.hsr.ch

Regionen im Umbruch! – Regionalverkehr im Aufbruch?

Mit dieser Veranstaltung wird das Thema Regionalverkehr aus den Blickwinkeln von fünf wissenschaftlichen Disziplinen beleuchtet. Dabei wird die Situation des Regionalver-

1

2

Zum Thema Regionalverkehr – Zürcher Hauptbahnhof, Foto: Henri Leuzinger

Zum Thema Regionalverkehr – Zürcher Westtangente, Foto: Henri Leuzinger

kehrs aus Sicht der Theorie bewertet. In den anschliessenden Diskussionen werden diese Wertungen mit den Realitäten im Alltag konfrontiert. Aus dieser Gegenüberstellung sollten sich die Handlungsfelder für den Regionalverkehr von Morgen herauskristallisieren.
Die Veranstaltung richtet sich an Fachpersonen aus den Bereichen Verkehrsplanung, Raumplanung, Verkehrsrecht, Verkehrsökonomie und Betriebswirtschaft.

Themenschwerpunkte

- Recht und Regionalverkehr mit spezieller Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung der EU-Gesetzgebung und ihr Einfluss auf den Regionalverkehr.
- Service Public und Regionalverkehr. Der Grundversorgungsauftag als Basis für die Weiterentwicklung des Regionalverkehrs.
- Raumplanung und Regionalverkehr. Der Regionalverkehr als Instrument der Raumplanung zur Erschliessung des ländlichen Raums.
- Verkehrsplanung und Regionalverkehr. Der Regionalverkehr als spezielle Herausforderung bei der Netz- und Angebotsplanung.
- Betriebswirtschaft und Regionalverkehr. Die Organisation des Regionalverkehrs aus ökonomischer Sicht.

Datum: 8. März 2007
Ort: ETH Zürich, GEP-Pavillon
Anmeldefrist: 15. Februar 2007

ETH-Hönggerberg, Markus Rieder
Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, HIL F 14.2, Zürich
Tel. 044 633 45 22, Fax: 044 633 10 57
rieder@ivt.baug.ethz.ch, www.ivt.ethz.ch

wettbewerbe/ concours

Développement du secteur Praille-Acacias-Vernets

Résultats du concours d'architectes
Dans le cadre du futur aménagement du secteur Praille – Acacias – Vernets, une première étape importante a été franchie vendredi 20 octobre 2006. Afin de définir les grandes lignes directrices, un concours d'architectes a été lancé et, après trois jours d'auditions et d'examens, la commission d'évaluation a retenu à l'unanimité la candidature du bureau Ernst Niklaus Fausch architectes, qui a proposé la stratégie de développement la plus cohérente.
Les points forts de la proposition retenue sont:

- Affirmer le secteur de l'Etoile comme centre fort du périmètre, irrigué par trois voies en provenance de Carouge et de Plainpalais.
- Créer de nouveaux logements dans le secteur Est de la Praille, acceptant une certaine mixité avec d'autres activités (bureaux, commerces).
- Développer un pôle technologique dans le triangle des Acacias.
- Intégrer un réseau d'espaces verts dans le tissu en mutation.

Cette décision fait suite au lancement d'un mandat d'études, dont le but était de définir une stratégie de développement pour ce périmètre. Huit bureaux d'urbanisme ont été invités et ont remis des travaux d'une qualité exceptionnelle. Les villes de Carouge, Genève et Lancy ont été associées à la procédure de sélection, ainsi que des représentants des grandes entreprises établies dans le secteur. La commission d'évaluation, composée d'architectes, d'urbanistes, de représentants de la Fondation des terrains industriels et de l'administration publique, a procédé au choix du lauréat et émis un certain nombre de recommandations pour l'élaboration d'un master-

plan d'ici au printemps 2007. Celui-ci permettra aux opérateurs présents sur le site d'agir de façon coordonnée sur l'ensemble du périmètre, et définira un certain nombre d'actions à entreprendre dans divers sous-périmètres, en intégrant des concours d'architecture et d'urbanisme par exemple.
Les huit propositions rendues et les travaux de la commission ont permis de montrer que dans ce périmètre, tout en tenant compte de l'existant, une mutation importante permettra au secteur Praille-Acacias-Vernets de devenir un site attractif, offrant une marge de manœuvre pour des projets de qualité.
Cette démarche, stimulée notamment par le concours «Genève 2020» organisé par la Fédération des architectes suisses (FAS) en 2005, concrétise un axe important du discours de Saint-Pierre du Conseil d'Etat du 5 décembre 2005.

Pour tout complément d'information:
Mme Sophie Lin, directrice adjointe
Direction de l'aménagement du territoire – Département du territoire
Tél. 022 327 49 51

Nachhaltig und exemplarisch gestaltete Umwelt

Umsicht – Regards – Sguardi: Die Auszeichnung des SIA für zukunftsfähige Arbeiten
2006 hat der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) erstmals die Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi» ausgeschrieben. Unter den 59 Eingaben wählte die Jury sieben Auszeichnungen, zwei Anerkennungen und einen Spezialpreis aus. Die Projekte stammen aus allen Arbeitsbereichen der Fachleute SIA: aus Umwelt, Technik, Ingenieurwesen und Architektur.

Auszeichnungen
- Seeschüttung Urnersee, Flüelen (UR)
- Bauleitbild Familienheim-Genossenschaft Zürich
- Berufsbildung Baden – Schulhaus Bruggerstrasse Baden (AG)
- Fussgängersteg Rapperswil (SG) – Hurden (SZ)
- Ersatzneubau Wohnsiedlung Werdwies, Zürich Altstetten
- Werkserweiterung Fensterfabrik Baumgartner AG, Hagendorn (ZG)
- Saline de Bex – Espace du Sel, Bex(VD)

Spezialauszeichnung
- Gemeinde Vrin (GR)

Anerkennung
- CeRN – Centre d'entretien des routes nationales, Bursins (VD)
- Glatttal – Bahn und Stadt (ZH)

Mit der Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi» ging der SIA auf die Suche nach nachhaltigen Arbeiten, die eine exemplarische oder auch unerwartete und kreative Auseinandersetzung mit der Mit- und Umwelt vorschlagen und als Vorreiter für zukünftige Entwicklungen gelten können. Das Resultat zeigt, dass die Fachleute SIA als Gestalter einer nachhaltigen Entwicklung handeln und dass das Entwicklungsziel Nachhaltigkeit in erster Linie mit einem hellsichtigen Problembewusstsein und einer zielorientierten Gestaltungskraft zu erreichen ist.
Die ausgezeichneten Arbeiten werden erstmals an der Swissbau vom 23. bis 27. Januar 2007 zu sehen sein (Messe Basel, Halle 4, Stand A 02 / A 13).

www.sia.ch

nachrichten/ nouvelles

Eidgenössische Volksinitiative zur Raumplanung in Vorbereitung

Die Bauzonen in der Schweiz sollen begrenzt, die Raumentwicklung soll nachhaltiger werden. Unter der Federführung von Pro Natura bereitet eine Gruppe von Umweltorganisationen eine entsprechende Volksinitiative gegen die Zersiedelung vor. Das Initiativprojekt wurde an einer Fachtagung diskutiert. Der definitive Entscheid zur Lancierung wird im Frühling 2007 gefällt.
Eine Gruppe von verschiedenen Organisationen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz, Landwirtschaft sowie Wohneigentum bereitet eine gemeinsame eidgenössische Volksinitiative zur Raumplanung vor. Die Initiative will die Gesamtfläche der Bauzonen in der Schweiz begrenzen, jede zukünftige Erweiterung müsste durch eine entsprechende Auszonung andernorts kompensiert werden.

Fachtagung
Die Initiative soll mit einer möglichst breiten Abstützung lanciert werden. Um die Möglichkeiten politischer und organisatorischer Unterstützung auszuloten, hat die Gruppe das Initiativprojekt am 7. November in Olten einem breiten Kreis interessierter Organisationen vorgestellt.

Weiteres Vorgehen
- Bis Ende 2006 werden der Initiativtext bereinigt und das Initiativkomitee zusammengestellt.
- Im ersten Quartal 2007 werden der Lancierungsentscheid gefällt, ein Trägerverein gegründet und der Text zur Vorprüfung an die Bundeskanzlei eingereicht.
- Die Unterschriftensammlung beginnt im zweiten Quartal 2007.

Die Raumentwicklung der Schweiz ist nicht nachhaltig
Das Bundesamt für Raumentwicklung kam im Raumentwicklungsbericht 2005 zum Schluss, die Raumentwicklung der Schweiz in den letzten Jahrzehnten sei nicht nur nicht nachhaltig, sondern laufe diesem Ziel entgegen, denn
- die Siedlungsfläche dehnt sich anhaltend rasch um fast 1 m^2 pro Sekunde aus,
- die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden immer kleiner,
- fast 500000 Gebäude stehen ausserhalb der Bauzonen und verwischen die Trennung zwischen Bau- und Nichtbaugebiet,
- die Kosten für die öffentliche Hand und die Volkswirtschaft im Bereich Infrastrukturen und Grundversorgung steigen stark,
- das Verkehrsvolumen auf Schiene und Strasse wächst stetig an.

Auf den noch nicht überbauten Bauzonen der Schweiz könnte Lebens- und Wohnraum für rund 2,5 Mio. Menschen realisiert werden. Trotzdem wachsen die Bauzonen weiter an. «Die geplante Volksinitiative soll diese Entwicklung stoppen», sagt Otto Sieber, Zentralsekretär von Pro Natura. «Der Boden ist ein knappes Gut und nicht erneuerbar.»
Projektträger-Organisationen:
- Aktionskomitee Galmiz
- Hausverein Schweiz
- Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch
- Pro Natura (Federführung)
- Schweizer Heimatschutz
- Schweizerische Vereinigung zum Schutz der kleinen und mittleren Bauern VKMB
- Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- WWF Schweiz

Auskünfte: Otto Sieber, Pro Natura Zentralsekretär, Tel. 079 706 76 18
otto.sieber@pronatura.ch

Richtplan Kanton Bern: Strengere Regeln für Baulandeinzonung

Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK) des Kantons Bern hat eine Reihe von geplanten Anpassungen des kantonalen Richtplans in die Vernehmlassung geschickt. Obwohl sich der im Jahre 2002 totalrevidierte Richtplan grundsätzlich bewährt hat, sieht der Regierungsrat in einigen Punkten Anpassungsbedarf.
Kernpunkt sind die neuen Regeln für die Baulandeinzonung. Angestrebt wird eine stärkere Verknüpfung der Einzonung von neuem Bauland mit der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. Gemäss Vorlage müssen die Gemeinden demnach 80 Prozent ihrer Neueinzonungen in Gebieten tätigen, die ausreichend mit öffentlichem Verkehr erschlossen sind.
Weiter sollen mit den geplanten Anpassungen die Grundlagen für die neuen regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte zur Umsetzung der Agglomerationsstrategie geschaffen werden.
Weitere Änderungen oder Ergänzungen betreffen etwa den ländlichen Raum, die Energie- und Wasserversorgung, die Bildungs-, Gesundheits- und Sozialinfrastrukturen, die Naturgefahren und die Regionalpärke.

www.jgk.be.ch

Ideen für die Ortsdurchfahrten

Variante: Mehr Lebensqualität und Sicherheit im Strassenbereich
«Die Ortsdurchfahrten sollen nicht mehr allein vom motorisierten Verkehr geprägt sein» steht im kantonalen Planungsbericht mobilitätAARGAU. In einem Studienauftrag suchten die Regionalplanungsverbände Baden Regio

sowie Lenzburg und Umgebung mit Unterstützung des Kantons Aargau Ideen, was das heissen könnte.
Immer mehr Gemeinden kämpfen mit Verkehrsproblemen und die Verkehrsmenge wächst nach wie vor weiter. Umfahrungen sind teuer und kommen nur in Ausnahmefällen in Frage. Für die Entlastung der Ortszentren müssen andere Lösungen gefunden werden. Einfacher und bezahlbarer ist es, den motorisierten Verkehr auf den bestehenden Achsen «ortsverträglicher» durchzuleiten. Mit einer anderen Strassenraumgestaltung oder betrieblichen Massnahmen können die Verkehrssicherheit für Fussgänger und Velos wie auch die Aufenthaltsqualität verbessert, die Lärm- und Luftbelastung verringert und das Ortsbild aufgewertet werden. Dabei wird auf Koexistenz, das heisst auf ein rücksichtsvolles Neben- und Miteinander von Autos, Bussen, Velos und Fussgängerinnen gesetzt. In anderen Kantonen gibt es Beispiele dazu, die Schule gemacht haben. Die Regionalplanungsverbände Baden Regio sowie Lenzburg und Umgebung wollen in ihren Regionen nun eine breite Diskussion über die Aufwertung von Kantonsstrassenräumen in Gang setzen. Da dies am besten anhand massgeschneiderter Vorschläge geht, haben sie mit Unterstützung des Kantons für sechs Gemeinden je zwei Lösungsansätze skizzieren lassen. Dazu haben sie sechs aus Verkehrsfachleuten und Stadtgestaltern zusammengesetzte Teams beauftragt Ideen für die Ortsdurchfahrten von Fislisbach, Hunzenschwil, Niederlenz, Niederrohrdorf, Seon und Turgi zu entwickeln.

Vielversprechende Lösungsansätze
Die beauftragten Planungsteams haben spannende, teilweise auch unkonventionelle Lösungsansätze entwickelt. Sie haben sich intensiv mit den verschiedenen ortsbaulichen und verkehrlichen Voraussetzungen auseinandergesetzt und für die Orte passende Ideen skizziert. Entstanden ist ein breites Spektrum an konkreten und anschaulichen Lösungsansätzen. Die skizzierten Ideen zeigen, wie durch die Gestaltung von Plätzen und mehr Raum für die Fussgänger die Aufenthaltsqualität erhöht werden kann.

Ausstellung der Ideenstudien
Die Bearbeitungsteams haben ihre Ideen auf Plakaten und in Powerpoint-Präsentationen festgehalten. Die Plakate gehen nun auf eine Reise durch die Regionen Baden Regio sowie Lenzburg und Umgebung und werden in den beteiligten Gemeinden Fislisbach, Hunzenschwil, Niederlenz, Niederrohrdorf, Seon und Turgi ausgestellt.

Einsehbar sind die Ergebnisse des Studienauftrags unter www.ag.ch/verkehr

ausbildung/ formation

Lärm- und Schallschutz

Der Aus-/ Weiterbildungskurs richtet sich an Mitarbeitende von Planerbüros und der Verwaltung, welche sich mit dem öffentlich-rechtlichen Lärmschutz (Umweltschutzgesetz und Lärmschutzverordnung) beschäftigen oder im Bereich der lärmgerechten Planung von Bauten und Anlagen auf der Basis der sia-Norm 181 tätig sind.
Datum: 8. Januar – 30. April 2007
Ort: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, Aarau

Detailliertes Kursprogramm:
Werner Stalder, Tel.: 041 318 11 34
werner.stalder@lu.ch
www.vif.lu.ch/index/infrastruktur.htm

publikationen/ publications

Atlas des mutations spatiales de la Suisse

Du quartier à la grande région: un miroir de l'évolution spatiale de la Suisse
La Suisse d'aujourd'hui se distingue fondamentalement de celle des années 1970 dans ses aspects urbanistiques ainsi que dans son évolution spatiale sur les plans économique, culturel et politique. L'Atlas des mutations spatiales de la Suisse illustre et commente la dynamique territoriale de la Suisse à l'aide des résultats de la statistique officielle. Il examine, dans un jeu d'échelles multiples, les processus de métropolisation, de différenciation selon les grandes régions et les régions linguistiques, de même que les tendances à la ségrégation et à la mixité dans les agglomérations et les quartiers des grandes villes. Un accent particulier est mis sur le contexte européen et les mutations récentes ainsi que sur l'apparition de nouvelles formes d'urbanisation.

Auteurs: Martin Schuler, Pierre Dessemontet, Christophe Jemelin, Alain Jarne, Natacha Pasche, Werner Haug
Office fédéral de la Statistique (ed.)
Edition bilingue allemand/français
416 pages reliées, 98 francs
ISBN 3-85823-215-7
Disponible en librairie ou chez l'éditeur
Neue Zürcher Zeitung
buch.verlag@nzz.ch

Berührt vom Ort die Welt erobern

Neunzehn Porträts zeichnen vor: Mit dem «Terroir-Prinzip» zu neuen Impulsen in Gesellschafts-, Wirtschafts- und Alltagsfragen
Was gibt es Schöneres, als mit dem verführerisch Guten und Schönen zu beginnen, um daraus Erkenntnisse zu gewinnen, die auch für ernsthafte Themen wie die Zukunftsgestaltung nutzbar sind? Das Buch von Thom Held folgt diesem Weg: Vom Schönen zum Nützlichen. Von Wein, Käse, Architektur, Kultur von höchster Qualität zu gesellschaftlich relevanten «Denkanstössen», zu regionaler Entwicklungsstrategien.
Neunzehn Porträts demonstrieren, dass qualitätsbesessene «Terroiristen» grenzüberschreitenden Erfolg haben können. Sie können mit ihrem Vorangehen Mut machen und es wird ersichtlich: Mit List und Lust, mit Wagemut und Kreativität werden Lebensentwürfe jenseits von Mainstream und globaler Gleichmacherei geschaffen.
Das Ergebnis: keine Kunstprodukte, sondern Spass bereitende, nicht selten berührende Produkte, und eine Wertschöpfung vor Ort. Weltbekannte Winzer wie Château Rayas, Fritz Haag, Elio Altare oder Dirk van der Niepoort machen es vor, Marie-Thérèze Chappaz sowie Martha und Daniel Gantenbein sind Beweis dafür, dass Weltklasseniveau auch in der Schweiz möglich ist. Da die Architekten mit den Winzern im selben Boot sitzen, wenn sie gewillt sind, aus dem Örtlichen zu schöpfen, geben Gion A. Caminada, Pfister Schiess Tropeano, Bearth & Deplazes und Andreas Burghardt Exempel dafür, welche Spielformen «Terroir-Architektur» annehmen kann, auf dem Land und in der Stadt. Die Grenzen im internationalen Käsemarkt sind offen. Dass dies kein Problem ist, wenn man auf «Terroir» und «Qualität» setzt, zeigt Maître-affineur Rolf Beeler. Dass Kreativwirtschaft und Kultur auch gerade dann erfolgreich sind, wenn sie auf Originäres und Unverwechselbares setzen, beweisen in den Bündner Bergen Giovanni Netzer mit dem Kulturfestival «Origen» sowie Freitag und swissandfamous, die ein «urbanes Terroir» mitgestalten. Dass das «Terroir-Prinzip» nicht nur für kleine Unternehmen, sondern auch fürs kollektive Suchen von Erfolgswegen nützlich sein könnte, sollen durch das Projekt «Parc Ela», einem Regionalpark in Mittelbünden, und durch das Suchen im urbanen Nebel durch glow.das Glattal illustriert werden.

Autor: Thom Held. 472 Seiten mit 18 farbigen und 237 schwarz-weissen Fotografien, 6 Abbildungen, 21 x 16.5 cm querformat, Pappband, fadengeheftet, CHF 58.–, Euro 39.80
ISBN-13 978-3-905748-03-1
Helden Verlag Zu Mensch und Ort, Zürich
www.helden.ch

terminkalender/calendrier

Auszug aus VLP-ASPAN Kalender und anderen Quellen. Meldungen über Anlässe bitte direkt an das VLP-ASPAN-Sekretariat (siehe auch: www.planning.ch).
Extrait du calendrier de VLP-ASPAN et diverses sources. Pour information sur les conférences s'adresser au secrétariat de VLP-ASPAN, Tel./*tél.* 031-380 76 76.

Datum von *Date*	Datum bis *Date*	Veranstaltungsthema *Thème*	Veranstalter *Organisation*
		TERMINE DEZEMBER 2006	
12.12.2006		**Tagung «Grosse Bäume – der Grossbaum im Garten und Landschaftsbaum»**	Anmeldung und Kontakt: www.vsb.ch, Tagunsort: Hochschule Wädenswil
19.12.2006		**Kolloquium «System zur optischen Vermessung von Sohlformen und Wasserspiegelanlagen»** VAW, ETHZ, Präsentation der Integration optischer Messverfahren in den Modellbetrieben. Beispiele des Rheins und der Mosel.	www.vaw.ethz.ch Hörsaal VAW, Gloriastrasse 37-39, Zürich
		TERMINE JANUAR 2007	
23.1.2007	27.1.2007	**swissbau 07** Wer baut, geht hin	swissbau 07 www.swissbau.ch
12.01.2007		**Aus Erfahrung klug werden** Seminar für Planungsleute	Informationen: www.hsr.ch
12.01.2007		**Erfolgskontrolle von Landschaftsentwicklungs- und Vernetzungsprojekten**	Informationen: www.ilf.hsr.ch
		TERMINE MÄRZ 2007	
01.03.2007		**Frühjahrstagung der SAGW: «Open Access: Vom Prinzip zur Umsetzung»**	Schweizerische Akademie für Geisteswissenschaften Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern www.sagw.ch
08.03.2007		**Werkstattgespräch der Chance Raumplanung «SihlCity»**	Informationen: www.f-s-u.ch
17.03.2007		**«Tagung AGGLO / agglomération; Beiträge fürs offene Mikrofon?»**	Kontakt: Irma Noseda lic. phil. Kunstwissenschaftlerin, Geschäftsführerin SWB
		TERMINE MAI 2007	
11.05.2007		**Mitgliederversammlung des FSU**	Weitere Informationen unter: www.f-s-u.ch
11.05.2007	12.05.2007	**Aktionstag für einen bewussten Umgang mit Rohstoffen, Produkten und Abfällen**	www.umweltschutz.ch info@umweltschutz.ch

collage

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau

Sie haben eine Firma oder sind verantwortlich für das Personal in Ihrer Gemeinde oder Unternehmen – Sie suchen qualifizierte Fachleute im Bereich Raumplanung, Umweltmanagement und Bauwesen? Dann ist die *collage* Ihre Partnerin für Ihr Inserat. Mit dem Verbandsorgan des Fachverbandes Schweizer Planerinnen und Planer (FSU) erreichen Sie genau Ihre Zielgruppe sowie zahlreiche Verwaltungen von Gemeinden, Kantonen und Bund sowie grosser Unternehmen.
Das attraktive redaktionelle Umfeld der *collage* mit aktuellen Beiträgen über Raumplanung, Umwelt, Verkehr und Bau bildet sechs Mal pro Jahr die ideale Plattform für Ihre Inserate – zu höchst fairen Konditionen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
collage, c/o provista, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Tel. 061 485 90 70, Fax …75, E-Mail: info@provista.ch

collage

Périodique d'urbanisme, d'aménagement et d'environnement

Vous êtes responsable du personnel dans votre commune ou votre entreprise et cherchez du personnel qualifié dans les domaines de l'urbanisme, aménagement, environnement et construction. «*collage*» est votre partenaire idéal pour une annonce. En tant qu'organe officiel de la Fédération Suisse des Urbanistes FSU, ce périodique spécialisé vous permet de vous adresser aux spécialistes expérimentés ou en formation ainsi qu'à un grand nombre de communes, cantons, organsiations et grandes sociétés.
Le cadre rédactionnel attractif de «*collage*», avec 6 numéros par an, constitue la meilleure plate-forme pour votre annonce et ceci, aux conditions les plus favorables. N'hésitez pas à prendre contact avec nous.
collage, c/o provista, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Tél. 061 485 90 70, fax …75, e-mail: info@provista.ch